

Ratingbericht

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Rückversicherer
Kiel, Oktober 2013

Ratingbericht

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

RATING	2
UNTERNEHMENSPORTRAIT	3
ÜBERBLICK	5
AUSBLICK	6
FINANZIELLE SITUATION	7
GESCHÄFTSENTWICKLUNG	8
ZUKÜNFTIGE AUSSICHTEN FÜR DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG	9
UNTERNEHMENSKENNZAHLEN	10
RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE	13
WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS	15

SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT
SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT

Folgerating 2013

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

RATING

Assekurata beurteilt die Bonität des Kieler Rückversicherungsverein a.G. (im Folgenden als Kieler Rück abgekürzt) derzeit mit A (starke Bonität), stabiler Ausblick.





Folgerating 2013

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

UNTERNEHMENSPORTRAIT

Unternehmen

Kieler Rückversicherungsverein a.G.
Von-der-Goltz-Allee 93
24113 Kiel

Telefon: 0431 64893-0
Telefax: 0431 682693
E-Mail: info@kielerrueck.de

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet des Kieler Rück ist satzungsgemäß auf den europäischen Wirtschaftsraum beschränkt, wobei faktisch nur in Deutschland und dem deutschsprachigen, an die Bundesrepublik Deutschland angrenzenden Ausland Geschäft gezeichnet wird. Der Geschäftsschwerpunkt liegt auf dem Bundesgebiet und insbesondere dem norddeutschen Raum.

Kundengruppen

Der Kieler Rück bedient ausschließlich Kunden, die in der Rechtsform des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit geführt werden und Mitglied im Verband der Versicherungsvereine a.G.e.V. sind.

Geschäftsgegenstand

Der Kieler Rück bietet seinen Mitgliedern Rückversicherungsschutz in den Kompositversicherungssparten, wobei fast ausschließlich kurz abwickelndes Sachgeschäft (Short-Tail) in Rückdeckung genommen wird. Daneben berät die Gesellschaft ihre Mitglieder in allen Bereichen rund um das Thema Rückversicherung. Eng daran geknüpft ist die Tätigkeit des Verbands der Versicherungsvereine, mit dem es große personelle Überschneidungen gibt. Dieser berät die Mitglieder auch in fast allen sonstigen Bereichen, so dass eine Trennung zwischen Verbands- und Versicherungstätigkeit oft nicht möglich ist.

Vertrieb

Der Kieler Rück verfügt über langfristig gewachsene Geschäftsbeziehungen und hält auch über die Verbandstätigkeiten einen sehr engen Kontakt zu seinen Mitgliedern. Vereinzelt wird auch über Rückversicherungsmakler Geschäft an die Gesellschaft herangetragen.

Größe

Mit einer gebuchten Bruttoprämie von 26,6 Mio. € im Jahr 2012 weist der Kieler Rück sowohl verglichen mit anderen Rückversicherern als auch im Vergleich zu Erst-Versicherern im Schaden-/Unfallbereich eine geringe Größe auf.

HR GUT ZUFRIEDEN
LEND GUT EXZELLENT
ELLENT SEHR GUT
3 GUT EXZELLENT

Folgerating 2013

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Personal

Neben dem Vorstand verfügt der Kieler Rück zurzeit über fünf Mitarbeiter, die teilweise in Teilzeit für das Unternehmen tätig sind. Der aus drei hauptamtlichen und einem ehrenamtlichen Mitarbeitern bestehende Vorstand ist in alle operativen Tätigkeiten eingebunden. Aufgrund der Überschneidungen zu Tätigkeiten des Verbands der Versicherungsvereine nehmen die Mitarbeiter des Kieler Rück teilweise auch Verbandsaufgaben wahr.

Vorstand

Jürgen Scheel (Vorsitzender), Klaus Angresius, Horst Jungjohann, Monika Köstlin

Aufsichtsrat

Heinz-Otto Reese (Vorsitzender)

ÜBERBLICK

Die Ausstattung an Eigenmitteln und sonstigen Sicherheitsmitteln des Kieler Rück ist im Verhältnis zum betriebenen Geschäft als komfortabel zu bezeichnen. Die Geschäftspolitik des Kieler Rück, Wachstum nur im Einklang mit den vorhandenen Sicherheitsmitteln zu generieren, erachtet Assekurata als angemessen. Entsprechend dem beschriebenen Geschäft ist die Geschäftslage der Gesellschaft in hohem Maße vom Auftreten von Naturereignissen im norddeutschen Raum abhängig. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft durch hohe Quotenabgaben an die Retrozessionare, so dass weniger als ein Viertel der verdienten Bruttoprämie im Eigenbehalt verbleiben. Eine besondere Rolle spielt der Jahresüberschadenschutz, der die Gesellschaft zusätzlich gegen Kumul- und Spitzenrisiken absichert. Die Retrozessionare verfügen alle über eine sehr hohe Bonität, weswegen Assekurata die hiermit verbundenen Ausfallrisiken als gering einschätzt.

Die Gefahr einer möglichen Unterreservierung von Schäden erachtet Assekurata ebenfalls als gering, da die Gesellschaft fast ausschließlich Short-Tail-Geschäft zeichnet, welches nur mit geringen Reserverbildungen verbunden ist. Dementsprechend ist auch das Kapitalanlagevolumen im Verhältnis zur gebuchten Prämie eher gering, weswegen die Kapitalanlagen einen geringeren Einfluss auf die Erfolgs- und Sicherheitslage des Unternehmens haben, als dies bei Versicherern mit Long-Tail-Schwerpunkt der Fall ist.

Assekurata erachtet das Enterprise Risk Management des Kieler Rück als angemessen in Bezug auf das betriebene Geschäft und die Unternehmensgröße. Hervorzuheben ist das hohe versicherungstechnische Know-how sowie die langfristige und partnerschaftliche Bindung zu Zedenten und Retrozessionaren. Die Organisation des Risikomanagements ist schlank und auf das betriebene Geschäft fokussiert. Die Kapitalanlagen sind zu einem großen Teil kurzfristig angelegt, um zeitnah alle Verpflichtungen erfüllen zu können und bieten eine dementsprechend geringere Rendite. Assekurata erkennt im Kapitalanlageportfolio Konzentrationsrisiken, welche die Gesellschaft aufgrund des insgesamt geringen Kapitalanlagevolumens bewusst eingeht. Gleichwohl bergen diese aus Sicht von Assekurata keine für den Kieler Rück existenziellen Risiken.

AUSBLICK

Der Ausblick spiegelt die Einschätzung Assekuratas zur künftigen Entwicklung des Ratings wider. Dabei werden mögliche Sachverhalte dargelegt, die zu einer Veränderung des Ratings bzw. des Ratingausblicks führen können. Diese Sachverhalte können unmittelbar vom gerateten Unternehmen ausgehen, aber auch durch Entwicklungen des Marktumfelds hervorgerufen werden, auf die das Unternehmen keine unmittelbare Einflussmöglichkeit hat.

Das Ratingurteil mit *stabilem* Ausblick gibt die Erwartung von Assekurata wieder, dass sich die Ertragslage für eigene Rechnung ebenso wie das Wachstum weiterhin stabil entwickelt und das Wachstum im Einklang mit einem sukzessiven Eigenmittelaufbau erfolgt. Sollte sich diese Erwartung nicht bestätigen und sich das Verhältnis von Sicherheitskapital zu gebuchter Prämie feR verschlechtern, kann dies einen *negativen* Ausblick zur Folge haben. Auch bei einer bedeutsamen Verschlechterung der Sicherheitslage der Retrozessionare oder einer systemischen Krise, beispielsweise im Bankensektor, ist ein *negativer* Ausblick oder eine Herabstufung des aktuellen Ratings nicht auszuschließen.

FINANZIELLE SITUATION

Der Kieler Rück verfügt über hohe Sicherheitsmittel, die größtenteils auf das Eigenkapital entfallen. Dieses konnte in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesteigert werden. 2012 konnte die Gesellschaft infolge unterdurchschnittlicher Schadenbelastungen jedoch auch der Schwankungsrückstellung erhebliche Beträge zuführen, sodass inzwischen über 40 % des Sollbetrags bedeckt werden. Gleichwohl ist in den Sparten Wohngebäude und Sturm die Differenz von Ist-Betrag zu Sollbetrag aufgrund der Überschäden der vorangegangenen Jahre noch recht groß, während der Bedeckungsgrad in der Feuerversicherung fast 100 % beträgt.

Die Schadenreserven spielen aufgrund des betriebenen Short-Tail-Geschäfts für den Kieler Rück nur eine untergeordnete Rolle. Die Gefahr möglicher Nachreservierungen ist daher als äußerst gering einzuschätzen.

Der Kieler Rück weist über die vergangenen Jahre stets eine hohe Überdeckung des aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Solvabilitätsdeckungsgrades auf. Außer dem aufsichtsrechtlichen Deckungsgrad betrachtet Assekurata vor allem die Bedeckung im Assekurata-VaR-Modell, welches auch Kapitalanlagerisiken berücksichtigt. Auch hier weist die Gesellschaft eine deutliche Überdeckung der Risikokapitalanforderung auf. Zwar erkennt Assekurata im Kapitalanlageportfolio Konzentrationsrisiken, jedoch relativieren sich diese im Verhältnis zu den vorhandenen Eigenmitteln.

Die Zeichnungspolitik erfolgt vorsichtig und stets unter Beachtung der eigenen Risikotragfähigkeit. Dauerhaft hohen Schadenquoten einzelner Zedenten wirkt die Gesellschaft frühzeitig entgegen. Durch die enge Verbindung über den Verband der Versicherungsvereine herrscht ein gutes Verhältnis zu den Mitgliedern, welches ein angemessenes Pricing erleichtert.

In allen Sparten retrozediert der Kieler Rück jeweils mehr als die Hälfte der gezeichneten Risiken über Quotenverträge an seine Rückversicherungspartner. Darüber hinausgehend nutzt er Jahresüberschadenverträge zur Absicherung existenzgefährdender Risiken, in denen Schäden in einer Höhe abgesichert werden, die dem mehrfachen der gebuchten Prämie feR entsprechen. In den vergangenen Jahren hat die Gesellschaft bei der Diversifizierung ihrer Rückversicherungspartner weitere Erfolge erzielt, wobei immer noch der Hauptteil des abgegebenen Geschäfts bei einer einzelnen Gesellschaft liegt. Mit den vergleichsweise hohen Abgaben an Rückversicherer ist auch ein gewisses Ausfallrisiko der Retrozessionäre verbunden. Aufgrund der guten Bonität der Gesellschaften sowie dem kurz abwickelndem Geschäft erachtet Assekurata dieses Risiko jedoch als gering.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Der Kieler Rück weist über den gesamten Beobachtungszeitraum positive Bruttoüberschüsse auf, die er zur Stärkung des Eigenkapitals nutzt und hierdurch weiteres Wachstum ermöglicht. Zu berücksichtigen ist aber, dass unter Einbeziehung von zusätzlich ausgeschütteten Sonderprovisionen die tatsächliche Ertragskraft noch höher ausfällt, als dies die reine Betrachtung des Bruttoüberschusses suggeriert. In der angemessenen Ertragsthesaurierung spiegelt sich die starke Mitgliederorientierung des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit wider.

Auch das versicherungstechnische Ergebnis feR fällt in den vergangenen Jahren stets positiv aus, was Assekurata zum einen als Hinweis für die auskömmliche Kalkulation des Geschäfts und zum anderen als Anzeichen für die effektive Retrozessionspolitik der Gesellschaft deutet. So profitiert der Kieler Rück im schlechten Schadenjahr 2008 von der eigenen Rückversicherung und weist dank seines positiven Rückversicherungssaldos ein positives versicherungstechnisches Ergebnis feR aus.

Der Kapitalanlageerfolg ist durchgängig positiv, was die grundsätzlich konservative Anlageausrichtung widerspiegelt. Ein Großteil des Vermögens wird stets liquide angelegt, um eine jederzeit schnelle Schadenzahlung gewährleisten zu können. Das kurz abwickelnde Geschäft des Kieler Rück erfordert eine besonders schnelle Verfügbarkeit der zu Jahresanfang anzulegenden Prämieinnahmen, wodurch auch das Anlagevolumen starken saisonalen Schwankungen unterliegt. Unter den dauerhaft niedrigen Zinsen – vor allem am kurzen Ende – leidet der Kapitalanlageerfolg der Gesellschaft seit 2009 daher besonders, so dass 2009 bis 2011 nur Renditen unterhalb von 2 % erzielt werden konnten. Die hohe Nettoverzinsung 2012 resultiert aus Gewinnen aus dem Abgang von Wertpapieren und ist somit als einmaliger Sondereffekt zu betrachten. Im Vergleich zu den meisten anderen Rückversicherern oder Schaden-/Unfallversicherern, die länger abwickelndes Geschäft betreiben, fällt der langfristige Kapitalanlageerfolg daher gering aus.

In den letzten Jahren ist der Kieler Rück vergleichsweise stetig gewachsen, was sowohl auf dem Wachstum seiner Mitglieder als auch auf dem Zugewinn weiterer Mitglieder beruht. 2009 sorgte der umfangreiche Ausbau einer Geschäftsbeziehung für ein besonders hohes Prämienwachstum. Der Prämienrückgang 2012 resultiert aus der Umstrukturierung der Rückversicherungsstruktur eines Zedenten sowie der Aufgabe eines einzelnen Vertrags, der aufgrund seiner Risikostruktur nicht zum Portfolio des Kieler Rück passte.

ZUKÜNFTIGE AUSSICHTEN FÜR DIE GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Insgesamt erwartet Assekurata in den nächsten Jahren eine Fortsetzung der Geschäftsentwicklung. So dürfte die Positionierung im Markt ebenso wie die vorsichtige Erweiterung des Kundenkreises weiterhin Wachstum ermöglichen. Da der Kieler Rück sein Prämienwachstum feR auch weiterhin stets nur im Einklang mit einem sukzessiven Eigenkapitalaufbau plant, ist nicht damit zu rechnen, dass das Wachstum eine Dimension erreicht, welche die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft überfordert. Die versicherungstechnische Erfolgslage wird als langfristig stabil erachtet, wobei die Gesellschaft durch ihre Retrozessionspolitik einen erheblichen Glättungseffekt erzielt. Auch das frühzeitige Reagieren auf Fehlentwicklungen in der Zeichnungspolitik trägt zu den stabilen Geschäftserwartungen bei. Klimatische Veränderungen dürften nach Ansicht von Assekurata kurz- bis mittelfristig keinen Einfluss auf die Erfolgslage haben, auch weil auf dauerhaft steigende Schäden mit Prämien erhöhungen reagiert werden kann. Die anhaltend niedrigen Zinsen werden voraussichtlich über einen längeren Zeitraum nur geringe Kapitalanlageergebnisse zulassen, was die Gesellschaft jedoch nicht übermäßig belasten wird.

Folgerating 2013

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Kieler Rück

Absolute Werte in Stck./Mio. €	2008	2009	2010	2011	2012
Gebuchte Bruttoprämien	16,6	24,5	25,7	26,8	26,6
Verdiente Bruttoprämien	16,6	24,4	25,9	26,8	26,6
Verdiente Prämien feR	4,2	5,7	6,0	6,2	6,3
Schadenaufwendungen brutto	10,5	15,1	16,4	16,1	13,9
Schadenaufwendungen feR	2,4	3,8	3,6	3,9	3,4
Aufwendungen erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verwaltungsaufwendungen brutto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschlussaufwendungen brutto	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen Versicherungsbetrieb feR	1,4	1,9	2,3	2,1	1,9
Rückversicherungssaldo	0,6	-0,7	-0,4	-1,2	-2,6
Versicherungstechn. Ergebnis feR v. SchwRst	0,3	0,0	0,1	0,2	1,1
Nettokapitalanlageergebnis	0,3	0,2	0,2	0,2	0,5
Bruttoüberschuss	0,3	0,4	0,1	0,3	0,5
Wirtschaftlicher Erfolg	0,6	0,1	0,2	0,3	1,4
Abgeführte Gewinne	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,2	0,3	0,1	0,2	0,3
Aktionärsausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Eigenkapital	4,7	5,0	5,0	5,2	5,5
Schwankungsrückstellung	1,7	1,3	1,5	1,5	2,3
Veränderung der Schwankungsrückstellung	0,3	-0,3	0,2	0,0	0,8
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schadenrückstellung brutto	6,5	6,0	7,6	7,6	6,4
Schadenrückstellung brutto KHV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	7,8	8,4	10,1	9,8	10,1
Stille Reserven/Lasten gesamt	0,6	0,7	0,8	0,7	1,0



Folgerating 2013

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Sicherheitskennzahlen	2008	2009	2010	2011	2012
Eigenkapitalquote	112,46	87,76	83,40	84,22	87,45
Versicherungstechnische Spezialkapitalquote	39,83	23,46	24,72	24,13	35,82
Schadenreservequote brutto	39,10	24,68	29,61	28,27	23,89
Erfolgskennzahlen	2008	2009	2010	2011	2012
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst	2,08	0,10	0,54	0,59	3,97
Schadenquote brutto	63,38	61,97	63,55	60,31	52,15
Schadenquote feR	58,64	66,38	59,82	63,02	53,24
Verwaltungskostenquote brutto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschlusskostenquote brutto	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebskostenquote feR	33,07	33,20	37,86	34,43	30,03
Schaden-Kosten-Quote brutto	63,38	61,97	63,55	60,31	52,15
Schaden-Kosten-Quote feR	91,71	99,58	97,68	97,45	83,27
Nettoverzinsung	3,89	1,89	1,79	1,89	5,13
Wirtschaftliche Erfolgsquote	3,52	0,26	0,95	1,17	5,21
Bruttoüberschussquote	1,64	1,62	0,32	1,16	1,82
Aktionärsausschüttung in % Eigenkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Wachstumskennzahlen	2008	2009	2010	2011	2012
Zuwachsrate gebuchte Bruttoprämien	4,68	47,84	4,90	4,37	-0,67
Sparten	2008	2009	2010	2011	2012
Hausratversicherung					
Gebuchte Bruttoprämien (Mio. €)	1,90	3,58	3,65	3,38	3,30
Bestandsanteil nach Bruttoprämien	11,46	14,65	14,10	12,61	12,41
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst	1,10	8,04	5,84	5,42	7,14
Wohngebäudeversicherung					
Gebuchte Bruttoprämien (Mio. €)	6,98	10,74	11,13	11,61	12,49
Bestandsanteil nach Bruttoprämien	42,17	43,84	43,28	43,28	46,87
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst	2,53	-0,72	-1,54	-4,49	-0,91
Feuerversicherung					
Gebuchte Bruttoprämien (Mio. €)	5,38	7,03	7,32	7,65	6,91
Bestandsanteil nach Bruttoprämien	32,44	28,65	28,68	28,49	25,93
Vt. Ergebnisquote feR v. SchwRst	3,62	-3,17	-0,93	3,02	2,38

RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Geprüft wird die Finanzstärke anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Hierbei fließen jeweils die Daten der vergangenen fünf Jahre urteilsbildend in das Rating ein.

Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Bewertungspunkte werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, den Geschäftsführern der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingmodells einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet zehn Ratingkategorien von AAA (höchste Bonität) bis D (Zahlungsausfall), sowie bis zu drei Ratingnotches innerhalb einer Ratingkategorie. Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf. Ein veröffentlichtes Bonitätsrating steht unter fortlaufender Beobachtung („Monitoring“) durch Assekurata. Es wird mindestens einmal pro Jahr umfassend überprüft und bedarfsweise angepasst. Bei Eintritt besonderer Anlässe, beispielsweise signifikanter Veränderungen im Unternehmen oder Unternehmensumfeld, führt Assekurata ad-hoc-Überprüfungen und ggf. eine Ratinganpassung durch, damit die Aussage zur Bonität eines Unternehmens stets aktuell bleibt. Um über etwaige bonitätsbeeinflussende Veränderungen frühzeitig informiert zu sein, halten die Assekurata-Analysten einen regelmäßigen Kontakt zu den gerateten Unternehmen.

HR GUT ZUFRIEDEN
LEND GUT EXZELLENT
ELLENT SEHR GUT
GUT EXZELLENT

Folgerating 2013

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating des Kieler Rück:

Tobias Vollmer

Senior Analyst

Tel.: 0221 27221-61

Fax: 0221 27221-77

Email: tobias.vollmer@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating des Kieler Rück aus folgenden Personen zusammen:

Interne Mitglieder des Ratingkomitees:

Leitender Rating-Analyst Tobias Vollmer

Assekurata-Geschäftsführer Dr. Reiner Will

Externe Mitglieder des Ratingkomitees:

Dipl.-Math. Volker Altenähr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft, Dozent an der dualen Hochschule Baden Württemberg, Mannheim

Dipl.-Kfm. Eberhard Kollenberg, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Folgerating 2013

Kieler Rückversicherungsverein a.G.

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2013 des Kieler Rück bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die *ASSEKURATA* Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

ASSEKURATA
Assekuranz Rating-Agentur GmbH

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln
 Telefon 0221 27221-0
 Telefax 0221 27221-77
 E-Mail: info@assekurata.de
 Internet: www.assekurata.de